

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 92.

25. Nov.

1846.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Christiane Barbara Großmann, ledig, von Hirschau, wandert nach Frankfurt am Main aus, und hat auf Jahres-Frist die gesetzliche Bürgschaft geleistet.

Den 20. Nov. 1846.

R. Oberamt.

Gesetzl. StB. des abw. N. A. A. K. Neuff.

Calw.

(Steckbrief).

Eva Maria Viesel, 12 Jahre alt, Tochter des Maurers Christoph Viesel von Holzbrunn, hat sich vor etwa 14 Tagen von Hause entfernt, und lauft höchst wahrscheinlich dem Bettel nach. Sämmtliche Polizeibehörden werden nun ersucht, auf die Viesel zu fahnden, und sie im Betretungsfalle hieher einzuliefern.

Den 22. Nov. 1846.

R. Oberamt.

Gmelin.

(Personalbeschreibung).

Größe: etwa 4 Fuß; Haare: blond; Nase: stumpf; Mund: mittel. Bekleidet war sie bei ihrer Entweichung mit einem Varchet-Kittel und Rock, blau gestreift.

Durch Reg. Entschließung vom 14. d. M. wurde dem Gesuch des Johann Georg Lörcher von Schmied, dem von seiner Ehefrau beigebrachten außerehelich erzeugten Mädchen Anna Maria seinen Geschlechtsnamen beilegen zu dürfen, unbeschadet der Rechte Dritter entsprochen, was an-

durch zufolge des erwähnten Reg. Erlasses zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Calw, 21. Nov. 1846.

Königliches Oberamt.
Gmelin.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger Aufruf).

In nachbenannten Gantsachen wird die Schuldenliquidation zu der bemerkten Zeit stattfinden, weshalb man die Gläubiger unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit aufgefördert, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Ernst Friedrich Funk, Tagelöhner in Liebeloberg,

Dienstag den 29. Dez.

Vormittags 8 Uhr.

Wld. Wilhelmine Heinrike, geb. Groß, Wittwe des Ernst Bock, Schreiners in Calw,

Montag den 4. Jan. 1847

Vormittags 8 Uhr.

Wld. Johann Friedrich Schauble, Zimmermann von Altbürg,

Dienstag den 5. Jan. 1847

Vormittags 8 Uhr.

Johann Georg Funk, Schuhmacher von Dennjacht,

Donnerstag den 7. Jan. 1847

Vormittags 8 Uhr.

Den 23. Nov. 1846.

R. Oberamtsgericht

GerichtsAkt. Gmelin.

Calw.

(DiebstahlsAnzeigen).

In der Nacht vom 15. — 16. d. M. wurden drei Ellen königsblaues Tuch und in der Nacht vom 22. — 23. d. M. sechs Ellen woll-

braunes Tuch von hiesigen Tuch-Rahmen entwendet. Diese Diebstahle werden hiemit öffentlich bekannt gemacht, und es wird demjenigen, welcher die Entdeckung des Diebs und die Wiederbeischaffung der entwendeten Waare bewirkt, eine Belohnung von 3 Kronenthalern zugesichert.

Den 24. Nov. 1846.

R. Oberamtsgericht
GerichtsAkt. Gmelin.

Wildbad.

(LiegenschaftsVerkauf und Gläubiger Aufruf).

Vermöge stadträtlichen Beschlusses vom heutigen Tage wird dem Gottlieb Friedrich Seyfried von der Nonnenmish

am Samstag den 19. Dez. d. J.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause dahier folgende Liegenschaft unter den am Verkaufstage bekannt gemacht werdenden Bedingungen im Exekutionswege zum Verkauf gebracht; und zwar:

Gebäude:

Eine zweistöckige Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dach, am Schöngarnberg auf der Nonnenmish.

2 Mrg. 2 Bril. 16 Mth. Baufeld und Wiesen am Schöngarnberg.

1 Mrg. 3 1/2 Bril. 37 Mth. all-da, und

2 Mrg. Wiesen auf der Nonnenmish.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an ic. Seyfried eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen bei

dem Stadtschuldheissenamte dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie sich die hieraus entstehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben haben.

Den 19. Nov. 1846.

Stadtrath:
in dessen Auftrag,
Rathschreiber
Hofsch.

Neuweiler.
(Gefundenes).

Es sind hier 2 Goldstücke gefunden worden, der Eigenthümer, welcher sich über die Gepräge und den Werth ausweisen kann, kann dieselben innerhalb 15 Tagen bei unterzeichneter Stelle in Empfang nehmen nach Verfluß dieses Termins werden sie dem Finder überlassen.

Den 18. Nov. 1846.

Schuldheissenamt.
Seeger.

Neuhengstätt.
(SchafwaideVerleihung).

Montag den 21. Dez. 1846

Nachmittags 1 Uhr wird auf hiesigem Rathhause die Schafwaide, welche 120 Stück ernährt, auf drei Jahre Georgii 1847 bis 50 an den Meistbietenden verpachtet werden. Liebhaber sind hiezu mit eingeladen.

Den 21. Nov. 1846.

Gemeinderath.

Simmozheim.

Einen bei hier gefundenen Radschuh kann der Eigenthümer binnen 21 Tagen abholen.

Den 21. Nov. 1846.

Schuldheissenamt.

Calw.

Auf vorgebrachte Beschwerden sieht man sich wiederholt zu der Bekanntmachung veranlaßt, daß das ungebührliche Knallen mit der Peitsche, das sich insbesondere Kutscher und Omnibusführer zu Schulden kommen lassen sollen, bei einer Strafe von 3 fl. verboten ist.

Den 23. Nov. 1846.

Stadtschuldheissenamt.
Schuldt.

Außeramtliche Gegenstände.

Stammheim.

Es hat sich vor einigen Tagen ein schwarzschweifiger Spizerhund bei mir eingestellt, der rechtmäßige Eigenthümer möchte diesen in Bälde gegen Futtergeld abholen.

Geometer Kuder.

Calw.

Im Namen der hiesigen Bäckermeister macht der Unterzeichnete bekannt, daß wir wie der Gemeindebäcker jeden Laib Brod um 1 kr. backen.

Bäckermeister Schiele.

Calw.

Wie ich stets in meinen schon bekanntere Artikel, als: Hochglas, Porzellan, Steingut, Lithophanien, Strobtaschen, Stahl- Eisen- Messing- lackirte Blech- Spezereiwaaren, Taback und Cigarren gut sortirt bin, so habe ich auch in schöner Auswahl Kinderspielwaaren, welche ich unter Zusicherung billiger Preise, auf bevorstehende Weihnachten, zur gefälligen Abnahme bestens empfehle.

J. F. Desterlen.

Calw.

Puppenköpfe von Porzellan, Holz und gewöhnliche, so auch Körper von Leder, Leinwand und Holz sind billig zu haben bei

J. F. Desterlen.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei
Weck Schnürle.

Calw.

Rein gewässerte Stockfische sind von heute an, jeden Tag frisch zu haben bei

Kohler, Seisenfieder.

Calw.

Die Unterzeichnete schenkt guten neuen Wein aus, den Schoppen zu 6 kr.

Mezger Schnaufers Wittwe.

Calw.

Unterzeichneter hat die Logis im Lo-

zischen Hause bis Lichtmess zu vermieten.

J. Bass.
J. Engel.

(Gustav-Abolphs-Verein).

Die Mitglieder und Freunde desselben werden gebeten, ihre Opfer, Beiträge und Sammlungen in möglichster Bälde an Unterzeichneten einzusenden; von der Stadt Calw übernimmt Herr Dekan Fischer die Ubersendung hieher.

Der Agent für den Gustav-Abolphs-Verein

in dem Oberamtsbezirk und der Diözese Calw.
Pfarrer Klinger von Gchingen.

Calw.

Viehversicherungs-Verein.
(Einladung).

Zu der am 7. d. M. gehaltenen Plenarversammlung, haben sich so wenige Vereinsmitglieder eingefunden, daß weder Berathung gepflogen noch Beschlüsse gefaßt werden konnten.

Die Vereinsdirektion findet sich deshalb veranlaßt, nächsten Montag den 30. Nov., als am Andreasfeiertag, eine wiederholte Plenarversammlung im Gasthof zum Waldhorn dahier abzuhalten.

Sämmtliche verehrliche Herren Vereinsmitglieder, hauptsächlich aber diejenigen, welche Pferde versichert haben, werden dringend ersucht, an dieser Versammlung Theil zu nehmen, um wegen der herrschenden Pferdekrankheit geeignete Beschlüsse, die nicht länger mehr zu verschieben sind, fassen zu können. Die Verhandlungen beginnen Nachmittags 1 Uhr, und bei Abstimmung, wird nach der Bemerkung in der Einladung vom 2. d. M. Wochenblatt No. 68 gehandelt werden.

Den 24. Nov. 1846.

Vereinsdirektion
Koller.

Simmozheim.

Mein Sohn Joh. Fried. Schumacher von Altburg wohnhaft in Simmozheim, lediger Bäcker macht ohne mein Wissen leichtsinnigerweise

Schulden; es wird daher Jedermann gewarnt, ihm etwas zu geben oder zu borgen, da weder ich, noch dessen Pfleger etwas für ihn bezahlen.

Fr. Schumacher,
Müller.

Calw.

Eigarren in allen Sorten haben wir erhalten und geben solche in den billigsten Preisen.

Trischler & Comp.

Calmbach.

2 fehlerfreie 8 und 9 Jahre alte, und zu jedem Gebrauch vorzüglich gute Pferde (Nappen) verkauft

Friedrich Keppeler.

Hirsau.

10 bis 12 Maas Honig sind zu verkaufen. Wo? sagt

Amtdiener Jung.

Calw.

Ich der Unterzeichnete habe auf bevorstehende Weihnachten eine schöne Auswahl Kinderspielwaaren erhalten, und kann solche zu äußerst billigen Preisen erlassen, wobei ich mich zu recht zahlreicher Abnahme aufs höflichste empfehle.

Fried. Raschold, jun.
Radler, Schirm- u. Barometer-
macher.

Hirsau.

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er nun sein Geschäft ganz eingerichtet hat, und im Stande ist, aller Art Waaren von Eisen und Messing für Fabriken, Geometer, Tischweerer u. s. w., nebst aller Dreherarbeit zu verfertigen. Auch hat derselbe alle Gattungen Tabakpfeifen um die billigsten Preise zu verkaufen.

J. G. Jung,
Dreher und Mechanikus.

Calw.

Ch. Hammer's Wittwe in der Ledergasse hat in ihrer Behausung den ganzen mittlern Stock nebst allen dazu gehörigen Erfordernissen sogleich oder bis Lichtmess zu vermieten.

Calw.

Kinderspielwaaren in schönster Auswahl empfehlen auf bevorstehende Weihnachten zu zahlreicher Abnahme

Trischler & Comp.

Pforzheim.

Die Postschiffe, welche das ganze Jahr hindurch alle acht Tage, von Havre nach Newyork fahren, bieten die sicherste Gelegenheit für Auswanderer, welche nach Amerika wollen. Die Verbindung von hier mit Havre geschieht entweder mittelst des Landwegs über Straßburg und Paris, oder mittelst der Dampfschiffe von Mannheim über Rotterdam. Die nähere Nachrichten über diese Reisegelegenheit ertheilt bereitwilligst der unterzeichnete Agent, welcher die Ueberfahrts-Verträge abschließt, und schließlich noch bemerkt, daß die Königl. württembergische Staatsregierung den Generalagenten obiger Postschiffe der in Mainz seinen Wohnsitz hat anerkannt, und daß der württembergische Volksschriften-Verein in seiner von ihm ausgegebenen Schrift „die deutschen Auswanderer“ mit Ueberzeugung obige Reisegelegenheit empfohlen hat.

Den 17. Nov. 1846.

Karl Riecher
Agent der Havre-Newyorker
Postschiffe.

Stuttgarter allgemeine Renten-Anstalt.

Der 14. Jahresverein 1845 wird mit 31. Dezember d. J. geschlossen, es können daher Einlagen für denselben, so wie Zuzahlungen für frühere Jahresvereine hier oder bei den Herren Agenten nur bis zu diesem Zeitpunkt angenommen werden, da sie schon vom 1. Januar 1847 an in Zins treten.

Jede Einlage von 100 fl. gewährt eine sofort zahlbare jährliche Rente, deren Größe, nach dem Alter des Mitgliedes sich richtend, anfänglich 3 fl. 12 fr. bis 5 fl. beträgt, nach und nach steigt, bis sie eine Höhe von 300 fl. erreicht hat, welcher Betrag alsdann alljährlich zur Auszahlung kommt.

Von Einlagen unter 100 fl. wird die Rente nicht baar ausbezahlt, sondern so lange gutgeschrieben, bis dieselben hiedurch, so wie durch etwaige beliebige Nachzahlungen gleichfalls auf 100 fl. angewachsen sind, alsdann beginnt die Auszahlung der ebenso allmählig sich erhebenden Rente, so zwar, daß mittelst einer Einlage von nur 10 fl. den Längstlebenden auch eine jährliche Einnahme von 300 fl. gewährt wird.

Bei frühzeitigem Abgang von Mitgliedern wird dagegen alles baar eingelegte Kapital abzüglich der erhobenen Renten zurückbezahlt.

Durch diese Einrichtung kann Jeder nach seinen Verhältnissen sich und den Seinigen mit geringen Mitteln fürs Alter eine Versorgung verschaffen. Seit dem Jahr 1833 sind bei dieser Anstalt bereits über 51,200 Aktien-Einlagen erworben worden, wovon den noch bestehenden ein Dotationskapital von nahe an 1,600,000 fl. zukommt.

Die Inhaber der seit 1. Januar 1845 fälligen noch unerhobenen Coupons werden aufgefordert, dieselben noch vor dem 31. Dezember 1846 zu erheben oder zur Gutschrift auf theilweise Aktien einzusenden, zu Vermeidung der Löschung aus dem Vereine und des damit verbundenen Verlustes der zwei letzten noch unerhobenen Jahresdividenden; ebenso wollen die bei der letzten Verlosung theilgenommenen und noch rückständigen theilweisen Aktien im Laufe dieses Jahres zur Gutschrift des Verlosungsgewinns eingereicht werden, widrigenfalls sie gelöscht würden.

Die etwa erfolgten Todesfälle von Aktionären sind Behufs der Rückgewährung sofort anzumelden und die Aktienurkunden sammt Todtenschein hieher vorzulegen.

An die Besitzer theilweiser Aktien ergeht in ihrem eigenen Interesse die Einladung, ihre theilweisen Aktien durch Zahlungen zu erhöhen, um desto früher und daher um so gewisser in den Genuß der baar zu erhebenden Rente zu gelangen, indem dadurch jetzt zugleich die Steigerung der Rente wesentlich befördert wird.

ver-

des-

pfer,

mög-

ein-

über-

Ne-

volks-

der

ngen.

temen

ch so

efun-

epflo-

erden

sich

ontag

feier-

Ver-

Bald-

erren

aber

ichert

, an

neh-

nden

lässe,

ieben

Ver-

gs 1

wird

inla-

blatt

Schu-

t in

macht

weise

Im Namen der Direktion der all-
gem. RentenAnstalt.

Calw, 10. Nov. 1846.

Der Agent,
F. Georgii.

Abenteuer dreier Dichter.

(Fortsetzung).

Vom Wein und Gesang mehr als gewöhnlich aufgeregt, wanderten alle Drei, lachend, singend, scherzend, Arm in Arm dahin, bis zu dem Punkte, wo Piron Abschied nehmen wollte, um sich nach seiner Wohnung, in der Vorstadt St. Germain, zu verfügen, aber Gallet und Collé wollten ihn nicht verlassen. Sie meinten es gut und hatten Recht; die Beleuchtung der Straßen war damals in Paris nicht so glänzend, wie jetzt; die Sicherheit, zumal in den entlegeneren Stadttheilen, gefährdeter. Piron lachte über ihre Bedenklichkeiten und über die Histörchen von den vielen Unfällen, mit denen sie ihm Angst machen wollten.

— Ich will aber allein nach Hau-

se gehen! ruft er unwillig. Laßt mich; unterwegs will ich noch den letzten Akt meines neuen Trauerspiels skizziren.

Seine Freunde lassen nicht nach.

— Sieh doch, bedenke doch, Piron, sagen sie mit dem zärtlichsten Tone, wie ihn der Wein stimmen kann; Du hast dieß ganz neue Sammetkleid an; in der nächsten Straße kann Dich ein Räuber anpacken. Er hält Dich für einen Generalpächter und schlägt Dich todt, um Dein Kleid und Dein Geld zu haben!

— So? entgegnet Piron. Also wollt Ihr blos mein Sammetkleid begleiten? Da, hier habt Ihr's! Wenn mich die Spizbuben im Hemde sehen, werden sie mich gewiß ungeschoren lassen!

Und im Augenblick ist das Kleid ausgezogen und auf die Erde geworfen, Piron aber in vollem Sprunge weit hinweg, ehe Gallet und Collé das Erstere aufgehoben haben. Sie rufen ihn, sie laufen ihm nach. Es ist eine kalte Winternacht; wie

leicht kann er sich zum Tode erkälten. Jedoch eben kommt auch Piron zurück, aber nicht allein; die Polizeipatrouille hatte ihn, als er um die entgegengesetzte Ecke umbiegen wollte, festgenommen. Ein Man ohne Rock scheint ihr ein sehr räthselhaftes Ding; sie fragt, er antwortet stotternd; jetzt sieht sie seine Freunde, und in ihren Händen ein Kleid; die Sache ist richtig; sie haben es ihm ausgezogen.

— Ist das Ihr Kleid? fragen die Gewaltigen, indem sie Gallet und Collé festhalten.

— Ja wohl! stottert Piron.

— Fert! Marsch! zum Polizeikommissär! heißt es weiter, ohne daß die vor Ueberraschung und Schreck wieder nüchtern gewordenen Dichter Etwas darauf erwidern können. Aber auch Piron muß als Inhaber des Corpus delicti mitgehen; er bildet neben dem Anführer der Schaarwache die Spitze der Kolonne, und sucht nun das wunderliche Abenteuer zu beendigen. (Schluß folgt).

Calw, 21. Nov. 1846. Fruchtpreise, Brod, und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.			
Kernen der Scheffel	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
neuer	24 fl. 15 kr.	25 fl. 50 kr.	25 fl. 30 kr.
Dinkel	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
neuer	10 fl. 6 kr.	9 fl. 49 kr.	9 fl. 24 kr.
Haber	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
neuer	7 fl. 6 kr.	6 fl. 51 kr.	6 fl. 32 kr.
Roggen das Sri.	2 fl. 36 kr.	2 fl. 30 kr.	
Gerste	1 fl. 50 kr.	1 fl. 48 kr.	
Bohnen	2 fl. 36 kr.	2 fl. 30 kr.	
Wicken	1 fl. 40 kr.	— fl. — kr.	
Linzen	5 fl. — kr.	— fl. — kr.	
Erbsen	5 fl. — kr.	— fl. — kr.	
Aufgestellt waren:			
52 Schfl. Kernen.	52 Schfl. Dinkel.	— Schfl. Haber.	

Eingeführt wurden:

110 Schfl. Kernen. 82 Schfl. Dinkel. 96 Schfl. Haber.

Aufgestellt blieben:

26 Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. 8 Schfl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten 20 kr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten 18 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 4 1/4 Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 9 kr. Rindfleisch, gutes 7 kr., geringeres kr. Kuhfleisch kr. Kalbfleisch 6 kr. Hammelfleisch 6 kr. Schweinefleisch, unabgezogen 10 kr. abgezogen 9 kr.

Stadtschultheißenamt Calw. Sch uldt.